

Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1,20 Mark frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1,10. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags.

Unterhaltungs- und Anzeigenblatt

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklametitel für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags.
Beleggebühr nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Buchdruckerei in Groß-Ottlitz.

Verantwortlich für die Redaktion H. Rühle in Groß-Ottlitz.

Nummer 86

Freitag, den 25. Juli 1913

12. Jahrgang

Neuestes vom Tage.

— Die Antwort Rumäniens auf das bulgarische Friedensgesuch verspricht die Einstellung des rumänischen Vormarsches.
— Die Bulgaren haben auf der ganzen Linie Vorstöße gegen die Serben unternommen, sind jedoch nach serbischen Berichten überall zurückgeschlagen worden. — Die Serben haben Belgradschick in Bulgarien befehlt.
— Der 18. Deutsche Reichsfeuerwehrtag nimmt heute in Leipzig seinen Anfang.

Deutliches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottlitz, 24. Juli 1913.

— Die königliche Kreisauptmannschaft Dresden hat Herrn Straßenwärter Polster hier für die am 26. Mai d. J. mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Rettung des Straßenarbeiters Reuschner vom Tode des Ertrinkens in der Räder eine Geldbelohnung bewilligt. Diese lobende Anerkennung der braven Tat wurde Herrn Polster durch Herrn Gemeindevorstand Richter mitgeteilt.
— Nächsten Sonntag vormittag findet in hiesiger Kirche der zweite gemeinsame Abendmahlsabend der am vorigen Ostern konfirmierten Jünglinge und Jungfrauen statt, wozu auch die nach auswärtig Bezogenen eingeladen sind. Die Angehörigen sind um Mitteilung an dieselben gebeten. Die Kommunion ist zugleich für die übrige Gemeinde mit bestimmt.

— Die Ernte hat jetzt allenthalben begonnen. Die Aussichten sind dieses Jahr als günstig zu bezeichnen. Bleibt das Wetter einigermaßen günstig, so dürfte die Ernte recht schnell vonstatten gehen. Weizen und Alee liefern einen ganz vorzüglichen Schnitt, insgedessen wurde auch viel Alee zu Klebe verwendet. Auch der zweite Schnitt verspricht infolge des feuchten Wetters ein recht guter zu werden. Recht günstig stehen die Krautfelder da. Was das Obst anbelangt, so haben Äpfel und Birnen nur einen sehr mäßigen Ansat, Pflaumen dagegen in manchen Gegenden einen überaus reichlichen Ansat. Von Schädlingen ist jetzt verhältnismäßig wenig zu spüren. Die Mäuse treten bis jetzt nur vereinzelt auf. Möge der Himmel während der Ernte ein freundliches Gesicht machen, damit der Erntesegen gut geborgen werden kann, das ist jetzt der Hauptwunsch jeden Landmannes.

— Die Hundstage treten mit dem gestrigen Tage ihr Regiment an. Die nach dem Hundstern Sirius genannte Zeit von einem Monat — dem bereits am 28. August enden die Hundstage wieder — soll sich bekanntlich als die heißere des Sommers auszeichnen. Viele würden das auch nach der nun bereits über 4 Wochen lang anhaltenden Kälte und Regenperiode mit großer Freude begrüßen. In doch diesmal wieder für alle diejenigen, welche noch an die Wirkungen des Siedenschlagers glauben, bewiesen, daß sie recht haben. Genau mit dem genannten Termine trat ein Umschwung der Witterung ein, der bis zum gestrigen Tage angehalten hat.

Dresden. Der Prominentenleiterin Selma verehelichte Freyche aus Röhrsdorf bei Wilsdruff wurde während der Eisenbahnfahrt zwischen Coswig—Röhrsdorf—Radebeul aus ihrem Traglob ein Couvert gestohlen. Darin befanden sich u. a. ein Buch der Sparlosse zu Wilsdruff Nr. 43004 auf den Namen Johanne Friederike Klotz mit einer Einlage in Höhe von 1480 Mark und

verner ein Buch der Sparlosse zu Radebeul Nr. 8282 auf den Namen Friedrich August Klotz mit 1200 Mark Einlage. Als Spitzhube kommt ein unbekannter, in den mittleren Jahren stehender Mann in Frage, der in dem betreffenden Zuge in der Richtung nach Dresden zu weitergefahren ist.

— Vorgestern abend kurz nach 10 Uhr wurde auf der Alsfelder Seite, oberhalb der Carolabrücke, an der Gasseischen Landungsbrücke, von einigen Männern ein bewußtloser Unbekannter aus der Elbe gezogen. Man brachte ihn zunächst in den Flur eines in der Nähe befindlichen Hauses, wo er nach Wiederbelebungsversuchen zwar Lebenszeichen gab, im übrigen aber besinnungslos blieb. Er wurde in das Johannstädter Krankenhaus übergeführt.

— Der Bau der Luftschiffhalle macht rüstige Fortschritte. Nachdem die umfangreichen Aufräumungsarbeiten des eingestürzten dritten Bogens beendet und neue Erzeugnisse herbeigeschafft wurden, konnte bereits mit dem Emporwinden der Eisenkonstruktionen begonnen werden. Auf der Ostseite der Luftschiffhalle, wo der Bogen verankert war, wurde bei dem Einsturz auch die Seitenwandung mit herausgerissen. Da insgedessen auch eine neue Betongründung wieder hergestellt werden mußte, so wurde mit dem Emporwinden der Eisenkonstruktionen inzwischen von der entgegenliegenden Seite begonnen. Der dritte, neue Bogen der Halle dürfte am Sonnabend seine richtige Höhe erhalten.

— Die Übungen im Brücken schlagen des 1. Pionierbataillons Nr. 12, Dresden, werden in diesem Jahre in der Zeit vom 24. Juli bis 8. August abgehalten. Die Übungen finden auf dem Wasserübungsplatz gegenüber dem früheren Gemeindevorstand Witten, bei der Kahnfähre Kemnitz, bei Cotta und Briesnitz statt. Der Elbstrom wird an diesen Tagen für die Rettungsdampfer und die Fährerei in den Vormittagsstunden gesperrt. Die Personendampfschiffahrt erleidet dadurch keine Behinderung.

— Das siebente Mitglied jener Einbrecherbande, die vor einigen Wochen in ein Kontor in der Weissenhausstraße einzubrechen versuchte, um dort 10000 Mark zu stehlen, ein Techniker namens D., ist nunmehr hinter Schloss und Riegel gebracht worden. Die Diebe hatten seinerzeit die Geschäftsinhaberin telephonisch abgerufen, um ungesichert einbrechen zu können, waren aber bei der Arbeit gestört worden.

Kamenz. Am Sonntag vormittag 9 Uhr trafen Kronprinz Georg und Prinz Friedrich Christian von Sachsen im Automobil über Kamenz kommend im Kloster St. Marienstern ein. Die Prinzen mochten zunächst dem Gottesdienste in der Klosterkirche bei, besichtigten darauf die an alten Urkunden äußerst reiche Bibliothek und die Abtei, und nahmen dann ein ihnen vom Kloster gebotenes Frühstück ein. Von hier aus begaben sich die Prinzen nach dem Wallfahrtsort Rosenthal und besichtigten die Gnadenstätten sowie die Kirche zu Rabitz. Von dort aus begaben sich die Prinzen nach Dresden zurück.

Briesewitz. Am Dienstag abend wurden die Pferde eines Erntewagens steu und gingen durch. Der achtjährige Knabe des Briefträgers Wöhrer wollte nach über die Straße laufen, wurde aber überfahren. Der Tod trat sofort ein.

Deutschenbora. Ein schwerer Gefährungsfall hat sich am Sonntag früh zwischen Bahnhof Deutschenbora und Rittergut Hirschfeld zugetragen. Der Kutscher des Rittergutpochters Wendt-Hirschfeld hatte Frau Wendt nebst Kindern nach Bahnhof Deutschenbora gefahren. Auf der Rückfahrt scheuten die Pferde aus noch unbekannter Ursache und

gingen durch. Der Bogen prallte hierbei an eine am Wege stehende Warnungstafel, wobei er sehr beschädigt wurde. Durch den Anprall wurde der Kutscher von dem Wagen geschleudert und blieb bewußtlos liegen. Er erlitt schwere Verletzungen.

Stauchitz. Einem 16jährigen Mädchen das bei einem Gutsbesitzer in Weitzschenhain in Stellung ist, wurde von einem ebenfalls dort dienenden gleichalterigen Pferdeknecht mit dem Taschenmesser der halbe Daumen von der linken Hand abhackt. Der Knecht war beim Kaffeetrinken über das Mädchen in Wut geraten, weil er ein Löffchen haben wollte, daß das Mädchen für sich reserviert hatte.

Rossen. Am Dienstag mittag wurde auf dem Bahnhof Rossen der Schirrmeister Wilhelm Galsch von einem Güterzuge überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf seinen Verletzungen erlag.

Grossen, b. Mittweida. Auf der Flucht vor seinen Verfolgern sprang ein noch jugendlicher Weiler, der nachden Fenstern eines hiesigen Gehöftes, wo er nichts erhielt, mit Steinen geworfen hatte, in einen Teich. Erst nach vieler Mühe brachte man den Vurken auf's Trockne und lieierte ihn an das Amtsgerichtsgelände Mittweida ab.

Elsterwerda. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich am Sonnabend nachmittag kurz nach 5 Uhr auf der Chaussee zwischen Elsterwerda und Liebenwerda, ungefähr 5 km hinter Viehla. Ein Automobil der Firma H. R. Kunde, Dresden, mit der Nummer II 5054, auf der Fahrt nach Berlin, in welchem der Besitzer, Herr Kunde, am Steuer und neben ihm seine Gattin, im Fonds eine zweite Dame mit zwei Kindern saßen, begegnete einem Wagen der Riebeck-Bräuerei, der mitten auf der Straße fuhr und dessen Kutscher Vieher trotz des rechtzeitig und mehrmals gegebenen Hupeffignals mit dem Wagen nicht, wie vorgeschrieben, auswich. Dem Führer des Autos war es unmöglich, rechts vorbeizukommen, er mußte das Fahrzeug, das langsam fuhr, in letzter Minute nach links herumreißen, wodurch dasselbe auf der schmalen Straße ins Schleudern geriet und kopfüber in den Graben stürzte. Frau Kunde und ihr Gatte stürzten aus dem Wagen und wurden beide schwer verletzt, die anderen Insassen des Wagens blieben wie durch ein Wunder unverletzt. Der Führer des Brauereiwagens kümmerte sich in keiner Weise um die Verletzten, erst ein zufällig vorbeifahrendes fremdes Automobil nahm sich derselben an und brachte sie nach Elsterwerda zum Arzt.

Chemnitz. An einer Ohrfeige verstorben ist hier ein 86jähriger Arbeiter. Er war mit einem jüngeren Mann vor einem Tanzlokal in Streit geraten, den in Täuschlichkeit ausartete. Bei dieser Gelegenheit erhielt er eine kräftige Ohrfeige. Er stürzte zu Boden und trug eine Schirmerschütterung davon, an deren Folgen er nach einigen Tagen im Krankenhaus verstarb.

Crimmitschau. Die Unterhaltungs-gemeinschaft für die Pleiße in den Amtsgerichtbezirken Weisdau und Crimmitschau beschloß, pro Einheit einen Unterhaltungsbeitrag von 3 Pfennigen zu erheben. Im ersten Geschäftsjahre sollen die verfügbaren Mittel zu Uferbauten in Crimmitschau, Neulirichen-Schiedel und Raundorf Verwendung finden. Da in den Stadtgemeinden größere Aufwendungen zu erwarten sind, als in den Landgemeinden, wurde eine verschiedene Bemessung der Beiträge angeregt. Die Anregung soll einer späteren Prüfung vorbehalten bleiben.

— Nachdem erst kürzlich in der Laurentiuskirche ein Einbruchdiebstahl verjucht wurde, hat in vergangener Nacht ein Dieb dem benachbarten Pfarramtsgelände einen Besuch

abgestattet. Der Täter hat mit einem Stemm-eisen ein Behältnis erbrochen und aus diesem rund 400 Mark entwendet. Auch diesmal fehlt von dem Täter jede Spur. In beiden Fällen muß der Einbrecher mit den Behältnissen gut vertraut gewesen sein.

Marienbergr. Von dem 6 Uhr 15 Min. früh von Marienberg nach Chemnitz ab-fahrenden Zuge ließ sich ein etwa 20 bis 25 Jahre altes Mädchen aus Zwickau überfahren. Die Unglückliche war sofort tot.

Reinsdorf. Einen verhängnisvollen Ausgang hat das unvorsichtige Pantieren mit Schußwaffen für einen jungen Mann in Reinsdorf bei Zwickau gehabt. Der bei dem Gutsbesitzer Otto Dörfelt bedienstete Knecht stieß eine Kugel in den Ofen. Sie prallte ab und sprang wieder zurück, gerade über dem Handgelenk des unvorsichtigen Schützen im Zuge der Pulskader aufschlagend. Die letztere plagte sofort. Ein starker Blutstrahl drang aus der Wunde und sprang bis an die Decke. Der Knecht erlitt ungeheuren Blutverlust.

Aue. Wie weit es Klatsch und Tratsch über andere bringen kann, mußte die Frau des Hallenmeisters im Schlachthofe Aue erfahren. Sie hatte an Beamte des Schlachthofes anonyme Schreiben ehrenrührigen Inhaltes gerichtet. Die Sache kam zur Klage vor dem Schöffengericht und wurde durch einen Vergleich abgeschlossen. Die Frau erklärte sich bereit, Abbitte zu leisten, 500 Mk. Buße zum Besten des hiesigen Kinderheims zu zahlen und sämtliche Kosten zu tragen.

Aue. In einer hiesigen Fabrik wurde der 16 Jahre alte Fabrikarbeiter Seidel von hier beim unerlaubten Uebersteigen einer Welle von der Transmission erfaßt und so schwer verletzt, daß er sofort starb.

Zwickau. Der nach dem vorjährigen Bergarbeiterausland gegründete Bergknappenverein im Zwickauer Kohlenrevier mit zurzeit 4000 Mitgliedern bezweckt die Förderung des friedlichen Einvernehmens zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, Hebung der geistigen, wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse der Mitglieder, Unterstützung bei Krankheiten, Notfällen, militärischen Übungen.

Plauen i. B. Die Einwohnerzahl der Stadt Plauen i. B. ist infolge des schlechten Wirtschaftsganges im letzten halben Jahre von 128 000 auf 125 000 Seelen zurückgegangen. Im Monat Juni betrug der Zugang 1353, der Wegzug aber 2482 Personen.

— Die Amtsstraßenmeisterei in Delitzsch hat vor einigen Tagen mittels eines besonderen Teerapparates eine größere Strecke der nach Adorf führenden Straße mit Teerüberguß versehen lassen. Selbst die schnellsten Autos verurachten nicht eine Spur von Staub.

Mundharmonikas

In verschiedenen Qualitäten u. Preislagen

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl Buchhandlung Hermann Rühle.

MANOLI
Cigaretten haben Weltruf
Dank 38. Doha 43
Galvan Gild 33

